

# BASis Info 7/2024

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

## Liebe Leserin, lieber Leser,

seit über 50 Jahren unterstützt das BAföG junge Menschen bei ihrer Schul- oder Hochschulausbildung. Damit die Förderung wieder besser zum Alltag der Studierenden passt, haben wir das BAföG schon dreimal seit der Bundestagswahl angepasst und nun weitere Maßnahmen beschlossen.

Damit sorgen wir nicht nur für mehr Flexibilität, bessere Startbedingungen und höhere Freibeträge, sondern auch für höhere Bedarfssätze und Wohnkostenzuschläge. Damit wird das BAföG besser und gerechter. Künftig können Studienanfängerinnen und -anfänger, die etwa Bürgergeld oder Wohngeld beziehen, eine Studienstarthilfe von 1.000 Euro für Ausgaben zu Beginn des Studiums erhalten. Wer nebenbei arbeitet, kann sich über höhere Freibeträge freuen. Ein Minijob bleibt künftig anrechnungsfrei. Zudem kann ohne Angabe von Gründen ein Semester länger studiert werden, und ein Fachwechsel ist später im Studium möglich.

Als SPD-Bundestagsfraktion war es uns wichtig, das BAföG nicht nur moderner zu machen, sondern auch dafür zu sorgen, dass es auch mit gestiegenen Kosten Schritt hält. Mit der Einigung auf ein Erhöhungspaket bei Bedarfssätzen, Wohnkostenpauschale und Freibeträgen wenden wir eine Nullrunde beim BAföG ab. Und wir senden ein Signal der Verlässlichkeit. Diejenigen, die eine BAföG-Förderung erhalten haben, müssen in der Rückzahlungsphase auch künftig nicht mehr als die bisherige Obergrenze zurückzahlen. Auch in einer schwierigen Haushaltslage behalten wir so die Interessen junger Menschen fest im Blick. Konkret bedeutet

dies: Die Bedarfssätze sollen um fünf Prozent steigen, der Wohnkostenzuschlag soll sich von 360 auf 380 Euro erhöhen und auch die Elternfreibeträge um 5,25 Prozent ansteigen, um das BAföG weiter zu öffnen. Die neuen Regeln sollen zum 1. August in Kraft treten.

Mehr als zwei Jahre sind mittlerweile seit dem russischen Überfall auf die Ukraine vergangen. Den Frieden sichern heißt heute, dass wir die Ukraine dabei unterstützen, ihre Unabhängigkeit und Souveränität zu verteidigen.

Der Krieg hat immense Schäden in der Ukraine verursacht, deren Beseitigung mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird. Die Bundesregierung hat daher in der vergangenen Woche in Berlin eine große internationale Wiederaufbaukonferenz ausgerichtet, an der der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj teilnahm. Ich danke ihm dafür, dass er diese Gelegenheit genutzt hat, um auch zu uns Abgeordneten im Plenum des Bundestages zu sprechen. Er bedankte sich bei Deutschland für die Unterstützung bei der Verteidigung seines Landes gegen den russischen Angriff. Besonders für die Lieferung von Flugabwehrraketen, durch die das Leben vieler Zivilistinnen und Zivilisten gerettet werden konnte. Ebenso wie für die Aufnahme vieler Geflüchteter in Deutschland. Die Ukraine kann sich auch künftig auf die Unterstützung durch eine große Mehrheit der Abgeordneten im Bundestag verlassen.

**Herzliche Grüße  
Bärbel Bas**



## 75 Jahre Grundgesetz — Demokratiefest in Berlin und Bonn

Mit einem Staatsakt haben wir am 23. Mai 75 Jahre Grundgesetz gefeiert. Das Grundgesetz ist das Fundament unseres Zusammenlebens. Es legt die Regeln fest, wie wir respektvoll miteinander leben. Das Grundgesetz muss aber mit Leben gefüllt werden. Dabei hat jeder eine Aufgabe: die politischen Parteien, die Mitglieder von lokalen und überregionalen Parlamenten, aber auch die Bürgerinnen und Bürger selbst sowie die Wirtschaft und der Journalismus. Alle haben ihre Aufgaben in dieser Demokratie. Wenn wir sie schützen wollen, müssen alle daran mitwirken. Dazu habe ich aufgerufen.



### Demokratiefest mit Bürgerinnen und Bürgern

Der Staatsakt war der Auftakt zu einem gemeinsamen Demokratiefest zur Feier des 75-jährigen Bestehens unseres Grundgesetzes. Natürlich beteiligte sich auch der Bundestag an den Jubiläumsfeierlichkeiten. Vom 24. bis 26. Mai 2024 wurde in der Bundeshauptstadt Berlin, am 25. Mai in der Bundesstadt Bonn gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern das Fest der Demokratie gefeiert. In Berlin präsentierte sich der Bundestag rund um das Reichstagsgebäude, in Bonn im ehemaligen Plenargebäude, dem heutigen World Conference Center am Platz der Vereinten Nationen.

In der Präsenzbibliothek des Bundestages konnte die Urschrift des Grundgesetzes besichtigt werden,

die sonst gut gesichert und klimatisiert im Parlamentsarchiv verwahrt wird.

### Ihr Parlament. Ihre Erinnerungen.

Auch ich war auf dem Demokratiefest unterwegs und im Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern.

Am Präsentationstand „75 Jahre Bundestag“ habe ich mir die ersten Einsendungen zum Sammlungsaufruf „Ihr Parlament. Ihre Erinnerungen“ angesehen. Falls auch Sie mitmachen möchten, finden Sie weitere Informationen dazu unter <https://www.bundestag.de/pressepressemitteilungen/2024/pm-240126-sammelaufruf-987918>



Zum Abschluss meines Rundgangs habe ich beim Dialogforum der Bundesregierung rund 300 Gästen Rede und Antwort gestanden — zu meiner Arbeit als Bundestagspräsidentin, aber auch zu allerlei verschiedenen Themen, die die Menschen bewegen. Danke an alle, mit denen ich ins Gespräch kommen konnte. Ich danke auch allen, die diese großartige Feier durch ihren Einsatz möglich gemacht haben. Der Austausch mit den vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern hat mir großen Spaß gemacht.



## 10 Jahre Wünschewagen Rhein-Ruhr

Der Wünschewagen Rhein-Ruhr erfüllt Menschen in der letzten Lebensphase einen Herzenswunsch – sei es, noch einmal zum Fußball zu gehen, das Meer zu sehen oder einfach einen Nachmittag draußen mit geliebten Menschen zu verbringen. Als Botschafterin des Wünschewagens habe ich mich sehr gefreut, Ende Mai mit dem Team des Wünschewagens und seinen Gästen in der Zeche Zollverein den zehnten Geburtstag dieses großartigen Projekts zu feiern.

Von den Fahrgästen und ihren Angehörigen weiß ich, dass das Team des Wünschewagens oft möglich macht, was sonst nicht möglich gewesen wäre. Aber auch die Wunscherfüllerinnen und Wunscherfüller nehmen aus diesem ehrenamtlichen Engagement – neben ihrem Hauptberuf im Medizin- oder Pflegebereich – viel mit.

Dieser durch den ASB Regionalverband Ruhr initiierte Wünschewagen war der erste in Deutschland – aber er ist lange nicht mehr der Einzige. Heute gibt es ASB Wünschewagen an 23 Standorten – ein Zeichen, wie wichtig dieses Projekt für die Betroffenen ist. Ideengeber Ralph Steiner, der den Wünschewagen Rhein-Ruhr zusammen mit Anke Grunden und Annika Schulze-Aquack aufgebaut hat, durfte ich im Rahmen der Feier besonders für sein Engagement ehren.



Vielen Dank an Annika Schulze-Aquack, die das Projekt bis heute federführend begleitet, für die Einladung und großen Respekt an alle, die sich mit so viel Herzblut für den Wünschewagen engagieren. Sie möchten den Wünschewagen auch unterstützen? Das geht auch mit einer Spende. Mehr Informationen finden Sie auf der Seite des Wünschewagens: <https://www.wuenschewagen.de/>.

## Betriebsräte von ArcelorMittal Duisburg zu Gast im Bundestag



Eine Gruppe von Betriebsräten von ArcelorMittal Duisburg nahm Anfang Juni an einem einwöchigen Seminar der IG Metall in Berlin teil.

Diese Gelegenheit habe ich genutzt, um die Duisburgerinnen und Duisburger auch in den Bundestag einzuladen. Bei unserem Austausch ging es natürlich um viele Themen, die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bewegen - etwa die Situation von energieintensiven Betrieben in unserem Land, die betriebliche Gesundheitsförderung und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft

Aber auch darüber, wie sich mein Alltag durch mein Amt als Bundestagspräsidentin verändert hat und welche Aufgaben mit diesem Amt verbunden sind, haben wir gesprochen. Ich danke den Besucherinnen und Besuchern für den Austausch, der mir viel Spaß gemacht hat.



## Mein Tagebuch

Das Wahlergebnis der Europawahl schmerzt mich als Sozialdemokratin. Ich will nichts beschönigen: Wir können mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein. Viele Bürgerinnen und Bürger sind mit der Arbeit meiner Partei und der von ihr geführten Bundesregierung nicht zufrieden. Unabhängig davon, dass wir in einer Koalition mit ideologisch sehr unterschiedlichen Partnern arbeiten, erwarten die Bürgerinnen und Bürger zu Recht mehr von uns. Wir müssen das Wahlergebnis zum Anlass nehmen, uns und unsere Arbeit zu hinterfragen. Das werden wir tun und den Wahlkampf und die Gründe für das Wahlergebnis gründlich analysieren.

Einen Grund zur Freude hatten wir in Duisburg dennoch: Unser EU-Abgeordneter Jens Geier, der seit 2009 auch uns Duisburgerinnen und Duisburger im Europäischen Parlament vertritt, ist für eine weitere Wahlperiode wiedergewählt worden. Herzlichen Glückwunsch an Dich, lieber Jens Geier, zum erneuten Einzug ins Europäische Parlament! Ich wünsche Dir viel Freude, Energie und Erfolg bei der Ausübung Deines Mandates für die Menschen in Duisburg und für ein soziales und gerechtes Europa. Wir werden weiter gemeinsam dafür kämpfen, wieder mehr Bürgerinnen und Bürger zu überzeugen und so Mehrheiten für eine sozialdemokratische Politik zu erreichen.

Ein Beispiel dafür, was sozialdemokratische Politik bewirken kann, ist das Startchancen-Programm. Dieses wichtigste bildungspolitische Projekt der Ampel-Koalition nimmt weiter Fahrt auf. Vor zwei Wochen wurden die ersten Schulen, die vom Programm profitieren, bekanntgegeben. In den nächsten zehn Jahren stehen 20 Milliarden Euro für die Förderung von 4.000 Grund-, weiterführenden und berufsbildenden Schulen bereit. Insgesamt profitieren 21 Duisburger Schulen von diesem Programm,

**GLEICHE  
STARTCHANCEN.  
MEHR GELD FÜR  
UNSERE SCHULEN!**

**Zehn Jahre. 20 Milliarden Euro  
von Bund und Ländern.**

**Gezielte Unterstützung  
für Schulen, verteilt nach  
Sozialkriterien.**

**SPD** Fraktion im  
Bundestag

die für das Schuljahr 24/25 ausgewählt worden sind, davon drei in meinem Wahlkreis. Weitere werden in einer zweiten Auswahlrunde folgen. Das Startchancen-Programm ist ein großer Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit. Mit der gezielten Förderung von Schulen in sozial benachteiligten Gebieten setzen wir ein starkes Zeichen für Chancengleichheit. Es freut mich sehr, dass dies auch den Schülerinnen und Schülern in Duisburg zugutekommt.

Bis zum nächsten Mal,  
ich freue mich drauf!

## Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

**Bärbel Bas, MdB**

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:  
<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:  
<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

**Neues zum Schluss**